



Vorlage Nr.: 02/091		30.10.2003	
Beschlussvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Verkehrsfragen und –entwicklung	LR	19.11.2003	2
Kreisausschuss	LR	09.12.2003	1

Umsetzung der Ergebnisse der Untersuchung zum ÖPNV-Angebot im westlichen Teil des Kreises Recklinghausen

Beschlussvorschlag: Nach Überprüfung der durch den Nahverkehrsplan im westlichen Kreisgebiet initiierten Leistungsveränderung beschließt der Kreisausschuss, das ÖPNV-Angebot in einer Größenordnung von 319.000 km pro Jahr zum Fahrplanwechsel am 13. Juni 2004 zurückzunehmen

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Der Kreis Recklinghausen hat im Sommer 1999 seinen Nahverkehrsplan verabschiedet. Die Umsetzung erfolgte in der Folgezeit schrittweise. Nachdem zum Fahrplanwechsel im September 2000 im Bereich Gladbeck Veränderungen vorgenommen wurden, wurde im zweiten Schritt zum Fahrplanwechsel im September 2001 das ÖPNV-Angebot im Bereich der Städte Dorsten, Marl, Herten und Recklinghausen verändert.

Der Ausschuss für Verkehrsfragen und –entwicklung des Kreises beauftragte die Verwaltung, die Umsetzung zu begleiten und die Wirkungen des neuen Angebotes zu beobachten. Diese Aufgabe ist für den Bereich der Stadt Gladbeck nach Analyse der Fahrgastnachfrage und der Wirtschaftlichkeit einzelner Maßnahmen sowie deren Beratung in den Gremien des Kreises und der Stadt Gladbeck und entsprechender Beschlussfassung im Kreisausschuss am 18. März 2003 mit den entsprechenden Veränderungen zum Fahrplanwechsel am 15. Juni 2003 abgeschlossen worden.

Gemeinsam mit der Kreisverwaltung hat die Vestische im Februar 2003 das Planungshaus Südstadt AG, Köln, beauftragt, die Wirkungen des geänderten Angebots im Bereich von Dorsten, Marl, Herten und Recklinghausen zu analysieren und aufzuzeigen, wo das Angebot nicht nachfragegerecht ist und wie dies verkehrlich und wirtschaftlich sinnvoll zu optimieren ist. Über die gutachterliche Untersuchung des ÖPNV-Angebotes in den vier Städten und

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent/in	Kreisdirektor	Landrat
02	gez. Peetzen		gez. Scholze	gez. Schnipper
20	gez. Folz			

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

mögliche Angebotsänderungen wurde in der Sitzung des Ausschusses für Verkehrsfragen und –entwicklung am 2. Juni 2003 berichtet.

Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung auf Basis der vorgelegten Empfehlungen des Gutachters, das ÖPNV-Angebot im westlichen Kreisgebiet insgesamt nachfragegerechter und wirtschaftlicher auszugestalten. Die hierzu notwendigen Abstimmungsgespräche mit den jeweiligen Kommunen wurden auf Basis der Gutachternvorschläge von der Verwaltung aufgenommen. In den politischen Gremien der Städte wurden die jeweiligen Untersuchungsergebnisse durch den Gutachter vorgestellt und diskutiert. Die Verkehrsunternehmen und der Kreis als Aufgabenträger wirkten intensiv an den anschließenden Beratungen und Modifikationen einzelner Vorschläge mit.

In der Summe wurden für knapp 95 Prozent des vom Gutachter aufgezeigten Sparvolumens einvernehmlich abgestimmte Lösungen gefunden. Das Potenzial wurde in der endgültigen Fassung des Gutachtens mit rund 845.000 EUR angegeben. Mit den jetzt vorgeschlagenen Maßnahmen wird nach den Ermittlungen des Gutachters und der Vestische Straßenbahnen GmbH eine jährliche Kostenreduktion von ca. 800.000 EUR erzielt.

An dieser Stelle sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Schwerpunkt der gutachterlichen Überprüfung auf Angebotsänderungen in Räumen und zu Betriebszeiten gelegt wurde, wo der Bedarf an Angeboten nachweislich nicht vorhanden ist oder wo betriebliche Einsparungen ohne nennenswerten Verlust der Angebotsqualität erreicht werden können.

Folgende vorgeschlagene Maßnahmen sind mit den Verwaltungen der betroffenen Städte abgestimmt und in den jeweiligen Gremien beschlossen worden (Umwelt- und Planungsausschuss der Stadt Dorsten am 29. Juli 2003; Rat der Stadt Herten am 15. Oktober 2003; Bau- und Planungsausschuss der Stadt Marl am 23. September 2003 und Ausschuss für Verkehr, Feuerwehr und Tiefbau der Stadt Recklinghausen am 7. Oktober 2003).

Stadt Linie Teilstrecke	Maßnahmen- vorschlag	Betriebsleistung Bus km / Jahr	Betriebsleistung TaxiBus km / Jahr	Betriebskosten EUR / Jahr
-------------------------------	-------------------------	--------------------------------------	--	------------------------------

Dorsten				
278 (Nord) ZOB - Wennemarstraße	Reduzierung des Fahrtenangebotes um einige Verstär- kerfahrten	- 15.000		- 38.000
278 (Süd) ZOB - Altendorf- Ulfkotte	zeitweilig (sa ab 16:00 h und so ganztägig) bedarfs- gesteuerte Bedie- nung	- 12.000	+ 3.000	- 29.000
270 / 274 ZOB – In der Miere	Umstellung auf 60'- Takt an Samstagen nach 19:00 h und an Sonntagen vor 12:00 h sowie an Sonntagen nach 19:00 h	- 3.000		- 8.000
270 / 274 ZOB – Hervest, Dorfstraße	Reduzierung des Fahrtenangebotes um einige Verstär- kerfahrten und Um- stellung auf 60'- Takt nach 21:00 h	- 15.000		- 48.000
Summe:		- 45.000	+ 3.000	- 123.000

Stadt Linie Teilstrecke	Maßnahmen- vorschlag	Betriebsleistung Bus km / Jahr	Betriebsleistung TaxiBus km / Jahr	Betriebskosten EUR / Jahr
-------------------------------	-------------------------	--------------------------------------	--	------------------------------

Marl				
SB 27 Marl-Mitte - Chemiepark	Einstellung der Bedienung auf diesem Abschnitt	- 70.000		- 190.000
221 / 223 / 238 Marl-Mitte – Lenkerbeck	Modifizierung der Linienführungen der Linien 223 und 238. Entfall der Linie 221	- 70.000		- 169.000
221 / 223 Marl-Mitte - Riege- straße	Umstellung auf 60'-Takt	- 60.000		- 140.000
Summe:		- 200.000		- 499.000

Herten				
245 / 246 Langenbochum/ Scherlebeck/ Disteln	Modifizierung der Linienführung	- 77.000		- 177.000
Summe:		- 77.000		- 177.000

Gesamtsumme der Veränderungen:		- 322.000	+ 3.000	- 799.000
---------------------------------------	--	-----------	---------	-----------

Recklinghausen				
Der Gutachter hat für die Stadt Recklinghausen nur zwei marginale Veränderungen vorgeschlagen. So könnten auf den Linienästen der Linien 214 und 224, die von Herten kommend über Recklinghausen Hbf zu den Endhaltstellen Letterhausstraße bzw. Nordcharweg führen, an Sonn- und Feiertagen die ersten vier Fahrtenpaare der Busse durch bedarfsgesteuerte TaxiBusse ersetzt werden. Das jährliche Einsparvolumen wurde mit 8.000 EUR beziffert. Die Stadt Recklinghausen vertritt nach Abwägung des möglichen Einsparpotenzials und der lokalen verkehrspolitischen Bedürfnisse die Meinung, dass die vom Gutachter empfohlene Veränderung der Bedienungssituation nicht umgesetzt werden sollte. Da gemäß § 4 Abs. 3 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) Entscheidungen des Kreises, die ausschließlich den Ortsverkehr betreffen, im Einvernehmen mit der betroffenen Gemeinde erfolgen müssen und mit dem TaxiBus in Recklinghausen ein in der Stadt bisher nicht vorhandenes Angebot für nur wenige Stunden pro Woche eingeführt würde, wird die Realisierung des relativ geringen Einsparvolumens zunächst nicht weiter verfolgt.				

Vorschlag der Kreisverwaltung als ÖPNV-Aufgabenträger

Auf Grundlage der intensiven und detaillierten Überprüfung der Wirkungen des Nahverkehrsplans in den Städten Dorsten, Marl, Herten und Recklinghausen schlägt die Verwaltung vor, die mit den Städten und den Verkehrsunternehmen abgestimmten und oben aufgeführten Änderungen zum Fahrplanwechsel am 13. Juni 2004 umzusetzen.

